

Ein Fotoroman der 1. Real und 1. Sek. Rapperswil
der Kreisschule Lotten, 2. Semester 2008 / 2009

frei nach dem Kinderroman von Peter Härtling

Projekt - Fotoroman

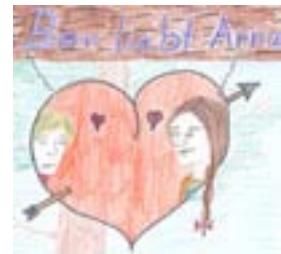
1. Real- und Sekundarschulkelas
KS Lotten, Standort Rapperswil



Vielen Dank an alle Beteiligte!

Ein spezieller Dank geht an Corinne Bächtold und Sabine Burki für die
Mitarbeit bei der Verarbeitung der Romanvorlage.

Produktion – Arbeitsgruppen



Digitalkamera

Enida Gashi
Nadia Häfeli
Pascal Kastl
Sarina Holliger
Raphael Michaelis
Raphael Zogg
Vanessa Nestico

Fotobearbeitung

Labian Avduli
Roger Hofer
Endrita Llapaj
Ruven Lopez
Erol Reka
David Vu

Fotos / Dialoge in Vorlage übertragen

Andreas Hediger
Kay Hablitz
Steven Goldmann
Riccardo Lamari
Matthias Keusch
Mike Lowitsch

Rouven Madea
Julia Radelfinger
Alessandra Nestico
Carmen Rupp
Fabian Villiger

Dialoge schreiben

Ramona Muoth
Remo Soncin
Nicolas Roth
Pascal Pierer

Sandra Bertschi
Hajrija Kazaferovic
Adriana Richner

Darsteller und Darstellerinnen



Ben Körbel

Kay Hablitz



Anna Mitschek

Ramona Muoth



Holger Körbel

Pascal Pierer



Grete Körbel

Carmen Rupp



Herr Körbel

Raphael Zogg



Herr Leibel

Ruven Lopez



Onkel Gerhard

Mike Lowitsch



Frau Mitschek

Adriana Richner



Annas Onkel

Fabian Villiger



Herr Mitschek

Andreas Hediger



Katja

Endrita
Llapaj



Jens

Riccardo
Lamari



Bernhard
Steven
Goldmann



Lehrer
Seibmann

Pascal
Kastl



Jürgen
Remo
Soncin



Arzt
Matthias
Keusch

Inhaltsverzeichnis



Kapitel

1. Ben stellt eine Frage.....	7
2. Anna	9
3. Warum Bernhard mit dem Hintern heult.....	12
4. Holger petzt	15
5. Wo Anna wohnt.....	17
6. Ben schreibt an Anna.....	19
7. Bernhard ersetzt Anna.....	21
8. Anna antwortet.....	25
9. Ben macht sich schön.....	28
10. Kuttelflecke und Annas Überraschung.....	29
11. Zwei Besucher.....	32
12. Anna und Ben tauchen.....	35
13. Die zweite Zeile.....	39
14. Ben wird krank und Anna geht	43

1 Ben stellt eine Frage

Dies ist die Geschichte von Benjamin Körbel und Anna Mitschek. Manchmal sagen Erwachsene zu Kindern: Ihr könnt noch gar nicht wissen, was Liebe ist. Das weiss man erst, wenn man gross ist. Aber diese Geschichte sagt uns was anderes.



Wohnzimmer: Ben sitzt auf einem Stuhl, bohrt in der Nase und seine Mutter steht vor ihm.



Ben versucht seine Hausaufgaben zu lösen, ist in Gedanken ganz bei Anna.



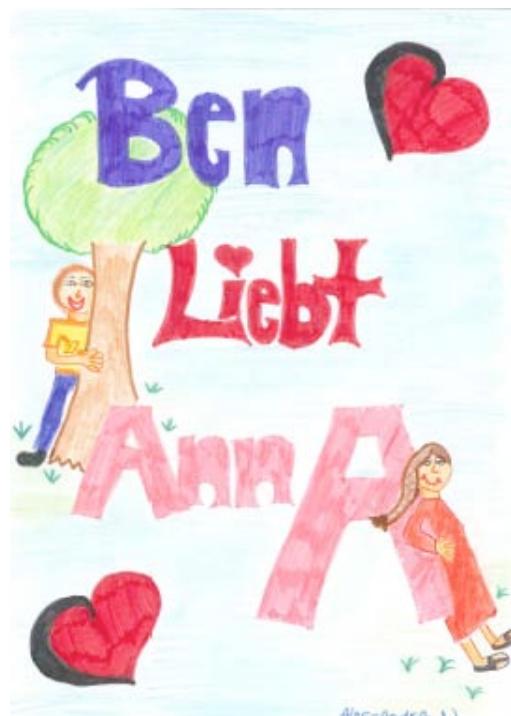
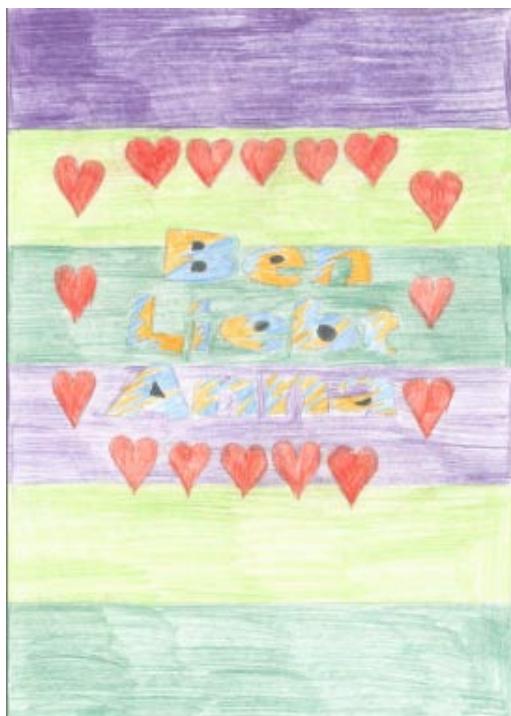
Holger kommt nach Hause. Er will Ben bei den Hausaufgaben helfen.



Holger legt Ben seine Hand auf die Schulter.



Ben schiebt Holger den Stuhl gegen das Knie und geht in sein Zimmer.



Verschiedene Titelbilder der Schülerinnen und Schüler

2 Anna

Anna Mitschek kommt zu Beginn des vierten Schuljahrs neu in die Klasse.



Das ist eure neue Mitschülerin. Sie heisst Anna. Sie kommt aus Polen. Seid nett zu ihr.



Herr Seibmann schiebt Anna ins Klassenzimmer.

Solche Augen darf man nicht haben. Sie machen mir Angst.



Ben schaut gebannt nach vorne.

Anna stinkt und kann nicht mal deutsch schreiben.



In der kleinen Pause reden die Schülerinnen und Schüler über Anna.

Wahrscheinlich hat die in Polen nicht bleiben dürfen

Wegen Dauerstinkens.



Bernhard und Katja sind ganz gemein.

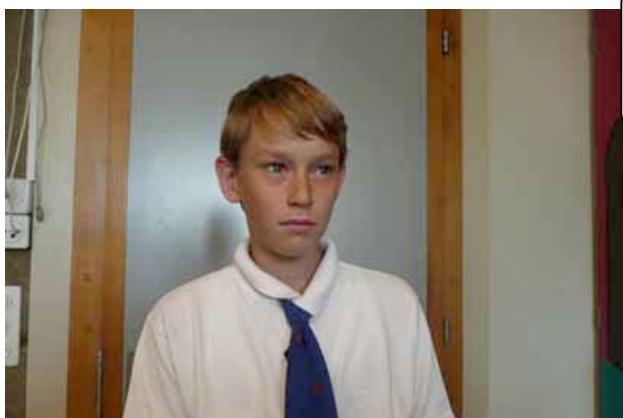
Hör blass auf. Du stinkst doch selber.



Ben packt Katja am Arm.



Katja schreit. Alle lachen.



Seibmann hat eine Mordswut, Schüler sind betreten.



Es kann jedem von euch passieren, dass er in eine andere Schule kommt.
Jeder von euch wäre erst mal fremd.

Seibmann redet eindringlich zu seinen Schülerinnen und Schülern.



Bei Anna ist das noch viel schlimmer. Sie ist in einem anderen Land aufgewachsen und muss nun in einem anderen Land in zur Schule gehen.



Anna soll sich jetzt hier zu Hause fühlen. Also macht es ihr nicht so schwer.



Anna steht alleine hinter einem Baum. Ben holt mit einem Tennisball aus ...



Ben trifft Anna mitten in die Stirn.

Entschuldigung!



Anna reibt sich die Stirn.



Anna mit Tränen im Gesicht.



Anna erwidert etwas. Ben hält sich die Ohren zu.



Verschiedene Titelbilder der Schülerinnen und Schüler

3 Warum Bernhard mit dem Hintern heult

Ben legt Bernhard einen greinenden Smilesticker auf seinen Stuhl.



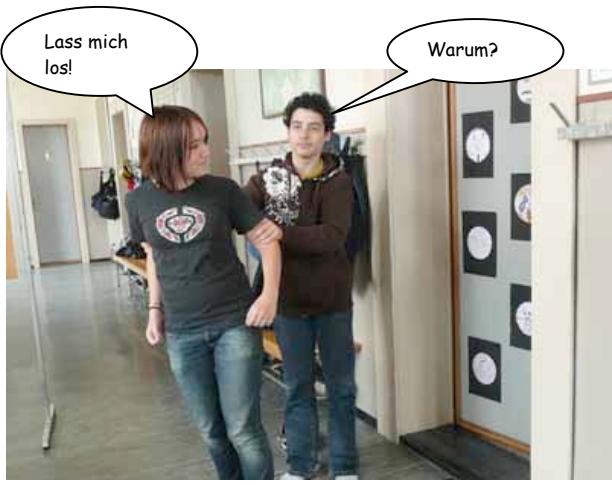
Alle beim Frühstücken. Vater gehetzt.



Bens Reissverschluss ist gerissen.



Ben läuft zur Schule.



Jens hält Ben fest.



Ben will sich losreisen, doch Jens umklammert ihn.



Ben schlägt Jens in den Bauch.



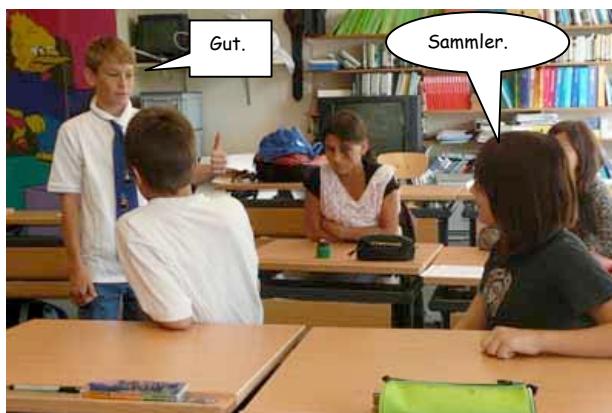
Jens krümmt sich vor Schmerz und wimmert.



Blass und eingeschüchtert sieht Anna Ben an. So als ob er ihr etwas gemacht habe.



Ben sitzt unkonzentriert im Schulbank.



Ben schaut schnell auf.



Bernhard schubst Ben im Schulbank.



Ben ist verärgert. Er legt Bernhard einen Sticker mit einem Mondgesicht auf den Stuhl.



Bernhard muss mit dem Sticker am Po an die Wandtafel.

Die Klasse lacht.

Bernhard mit dem Sticker.



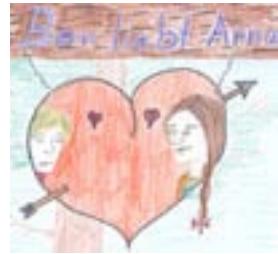
Seibmann schaut in die Klasse. Ben zuckt zusammen.

Seibmann schaut Ben an. Ben steht auf.



4 Holger petzt

Vater kommt ziemlich kaputt nach Hause.



Grete stellt das Essen auf den Tisch, Vater isst.



Etwas später im Wohnzimmer. Der Fernseher läuft. Der Vater liest Zeitung, dann fragt er Grete.



Holger und Ben kommen dazu. Holger spielt sich auf.



Ben will weglauen. Holger will noch mal dazwischen reden. Grete ist neugierig.



Ben brüllt Holger an.



Vater und Grete mahnen zweistimmig.



Ben nervt sich.



Am nächsten Morgen redet die Mutter mit Ben über Anna.



Ben will die Türe hinter sich zuziehen. Da ruft die Mutter ihm noch hinterher.

5 Wo Anna wohnt

Werken fällt aus. So haben sie zwei Stunden früher frei.
Ben rennt aus der Schule. Er will draussen auf Anna warten.



Ben will herausfinden, wo Anna wohnt. Darum wartet er hinter einem Baum bis Anna vorbeikommt.



Jens kommt vorbei.



Jens verdrückt sich langsam.



Jens verschwindet. Ben läuft Anna hinterher.



Ben holt Anna ein.



Sie kommen bei Annas Haus an. Anna zieht Ben mit rein.



Ben betritt das Wohnzimmer und wird von der Familie begrüßt.



Wieder im Wohnzimmer.



Anna zeigt Ben ihr Zimmer.



Anna will Ben zum Essen einladen.



Ben kommt zu spät nach Hause.

6 Ben schreibt Anna

Am nächsten Tag passiert Ben beim Trainieren fürs Schulfest während des Fussballspiels ein Missgeschick.



Ben rennt mehr als sonst, holt den Ball mehr als sonst. Nur wegen Anna. Als Ben den Ball an den Füßen hat, geht gar nichts mehr. Er stolpert, fliegt beinahe über den Ball.



Bens Mannschaft hat die Ecke. Ben möchte die Ecke schießen.



Ben trifft den Ball, aber schießt ihn so, dass er nicht ins Feld fliegt, sondern kläglich an der Linie entlang und hinters Tor rollt.



Ben steht traurig da.



Ben und Seibmann am Spielfeldrand.

Mach du mal den Linienrichter. Jürgen soll für dich spielen.



Auch als Linienrichter ist Ben nicht bei der Sache.



Ben liegt auf seinem Bett und erzählt alles seiner Schildkröte Trudi.



Ben setzt sich ans Pult.



Ben schreibt Anna einen Brief.

Liebe Anna

Du warst heute gemein, wo du gelacht hast.
Ich kann eben nicht so gut Fussball spielen wie
der Jens. Dafür kann der noch immer nicht
schwimmen, was ich aber toll kann. Dann hät-
test du auch gelacht, wenn de Jens ersoffen
wäre. Das hat mir nicht gefallen, dass du ge-
lacht hast. Ich bitte dich, das nicht mehr zu
tun. Denn sonst gefällst du mir. Nun frage ich
dich: Willst du mit mir gehen?

Dein Ben



Ben denkt an das, was Holger ihm mal gesagt hat.

Holger fragt die Mädchen
auch immer, ob sie mit ihm
gehen möchten. Also war es
richtig, Anna zu fragen.



Ben versteckt den Brief in der Pause im Ranzen von Anna.

7 Bernhard ersetzt Anna

Alle freuen sich auf die Pfingstferien.



Alle Kinder sitzen an ihren Plätzen, Herr Seibmann steht vorne.



Ben fragt Bernhard in der Stunde ...



Beide sitzen am Gartentisch und sortieren kleine Modellautos, die Ben sammelt.





Bernhard spielt den Eifriger.



Bernhard nimmt den Schlauch zwischen die Beine. Das sieht aus, als ob er pinkle.



Bernhard hat eine Idee, er klettert über den Zaun zur Mülltonne des Nachbarn, zieht den Schlauch hinterher



Bernhard füllt die Tonne mit Wasser, die nun mitten in der Einfahrt steht.



Sie schauen staunend in die Tonne.



Herr Leibel kommt mit dem Auto nach Hause.



Sie verstecken sich.



Leibel geht auf die Tonne zu.



Leibel kniet sich nieder und will die Tonne heben.



Leibel kniet sich nieder und hält sich sofort den Rücken.



Leibel klingelt wütend bei Körbels.

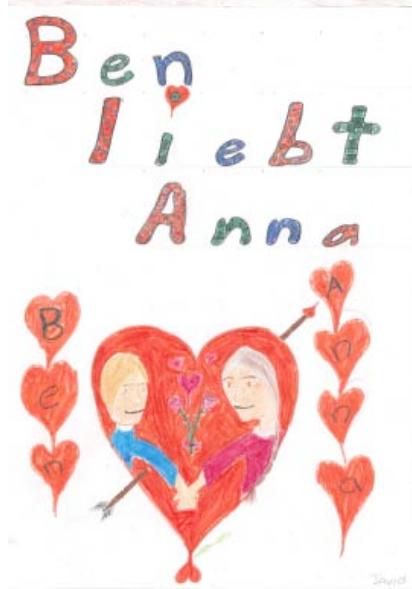


Grete versucht Leibels Redefluss zu stoppen und ihn zu besänftigen.



Als Leibel weg ist, will Ben in sein Zimmer schleichen, aber Grete fängt in ab.





Verschiedene Titelbilder der Schülerinnen und Schüler

8 Anna antwortet

Anna antwortet auf den Brief, den Ben geschrieben hat.



Anna schiebt Ben ganz offen einen Zettel zu.



Ben schiebt den Zettel in die Hosentasche.



Seibmann steht unter der Tür.



Anna erklärt Seibmann die Situation.





Seibmann mahnt.



Seibmann ermuntert Ben.



Seibmann wendet sich zur Klasse.



Lieber Ben

Ich habe deinen Brief bekommen. Ich finde ihn schön. Was du sagst, finde ich auch schön. Gehst du weg, wenn die Ferien sind? Oder können wir was miteinander machen?

Deine Anna

Was soll ich jetzt sagen?

Fährst du also weg?



Anna zieht ihn an der Hand.





Anna geht weg. Jens kommt zu Ben.



Zu Hause angekommen, fragt Ben seine Mutter.



Grete zögert und willigt dann ein.



Ben schliesst sich in seinem Zimmer ein, weil er Anna einen Brief schreiben will.



Ben liest die Zeilen nochmals durch. Er schämt sich für diesen Brief, darum zerknüllt er ihn.

9 Ben macht sich schön

Ben hat sich mit Anna verabredet, um ihre Eltern kennen zu lernen.



Nach einem ausgiebigen Bad macht sich Ben schön für Anna. Er benutzt das Deo seines Vaters.



Ben, Holger und Grete frühstücken zusammen.



Ben wird wütend.



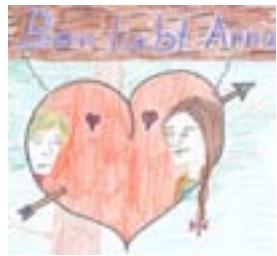
Ben rennt aus dem Haus. Grete ruft ihm nach.



Ben missmutig.

10 Kuttelflecke und Annas Überraschung

Ben ist bei Anna und ihrer Familie zum Essen eingeladen.



Ben läutet an der Tür und wartet bis Anna aufmacht.



Anna lächelt.



Alle sitzen am Tisch und essen polnische Süßigkeiten.

Ben geht in die Stube. Viele Leute sitzen hier. Alle sprechen durcheinander auf Polnisch und Deutsch.



Nach dem Essen laufen Ben und Anna zu Annas Versteck.



Vor dem Gartenhäuschen



Im Gartenhäuschen legen sich Anna und Ben auf eine alte Matratze.



Ben und Anna essen miteinander Chips.



Ben und Anna reden über den Brief.



Beide liegen nebeneinander.



Anna fährt Ben mit den Fingern übers Gesicht.



Ben beißt Anna in den Arm, weil sie ihm über den Kopf streicht.



Anna und Ben sitzen auf der Couch und schauen sich an.



Ben drückt Anna flüchtig einen Kuss auf die Wange und rennt davon.

11 Zwei Besucher

Holger fängt Onkel Gerhard ab. Das fuchst Ben. Er hat sich fest vorgenommen, Onkel Gerhard als Erster zu erwischen. Holger ist eben mal wieder früher auf. Also beschliesst Ben, noch länger liegen zu bleiben. Er hört Vaters Stimme. Vater hat über Pfingsten frei. Die ganze Familie ist zusammen. Und dazu Onkel Gerhard!



Holger fängt Onkel Gerhard ab und begrüßt ihn.



Alle sitzen zusammen am Tisch. Ben steht in der Tür.



Im Garten will Holger Ben den Baum im Wasser zeigen.



Sie bestaunen den Baum mit offenen Mündern.



Vater und Gerhard basteln auf dem Boden: Grete steht in der Küche und ruft.



Grete hat die Tür geöffnet. Anna steht mit einem Blumenstrauß draussen.



Grete und Anna stehen im Gang.



In Bens Zimmer schaut Anna Trudi an.



In der Küche hält Onkel Gerhard die Hand auf ein Buch und schwört, keinen Unsinn zu machen.





Alle ausser Grete lachen.



Grete schlägt mit der Faust auf den Tisch.



Onkel Gerhard schmollt.



Im Auto. Gerhard fährt. Ben und Anna sitzen hinten eng beisammen.

12 Anna und Ben tauchen ab



Ben und seine Familie laufen um den See. Später entfernen sich Anna und Ben von den anderen und nehmen eine Abkürzung.



Das dauert ewig! Das geht Stunden!

Immer dieser Familiengänsemärsche durchs Grüne..



Holger ist wütend. Grete denkt sich ihren Teil.



Vater gibt nicht nach. Er läuft voraus, die andern mürrisch hinterher.



Sie unterhalten sich nebeneinander marschierend.



Ben und Anna entfernen sich von den andern.



Hand in Hand rennen sie zum Weiher.





Beide sind glücklich.



Anna befreit sich aus Bens Umarmung.



Beide ziehen Schuhe und Strümpfe an.



Bei der nächsten Biegung treffen sie beim Picknickplatz auf die andern.



Niemand scheint verärgert.



Nach den letzten Happen geht es wieder nach Hause.



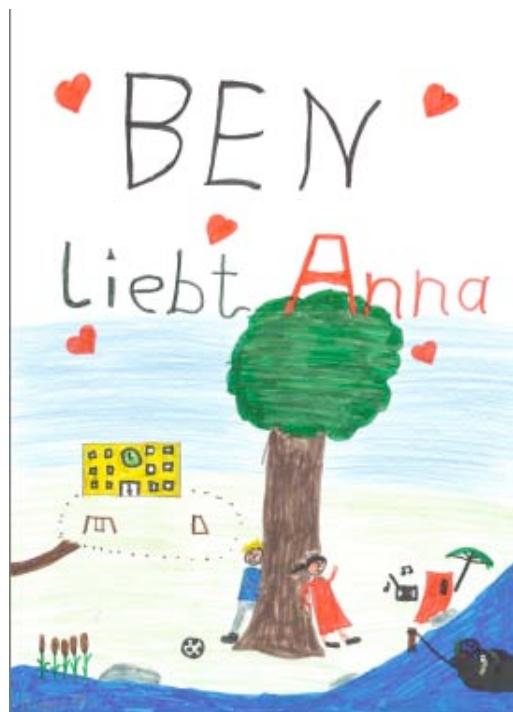
Im Auto



Ben verabschiedet sich von Anna.



Verschiedene Titelbilder der Schülerinnen und Schüler



13 Die zweite Zeile

Die Ferien gehen vorüber. In der Schule kommt es zu einer Auseinandersetzung. Ben erlebt einen peinlichen Moment und rennt nach Hause.



Ben sieht Anna während der Ferien nicht mehr. Ben hat sich hingelegt und träumt von Anna.



Zuhause. Mutter redet mit Ben über Anna.



Nach den Schulferien. Jens flüstert Anna etwas ins Ohr.



Anna und Jens lachen. Ben geht mit geballten Fäusten an ihnen vorbei.



Ben dreht sich zu Anna.





Anna greift Jens am Arm.



In der Pause steht Ben alleine.



Am Ende der Pause tritt Ben der Schülerschar hinterher ins Schulhaus.



Ben tritt ins Klassenzimmer und schaut zur Wandtafel.



Ben liest: Ben liebt Anna



Seibmann legt seine Hände auf Bens Schultern.



Die Klasse steht auf und schreit durcheinander.



Ben zittert.



Die Klasse setzt sich wieder. Stille!



Einzelne schütteln den Kopf.



Ben ist nachdenklich, und denkt trotzig.



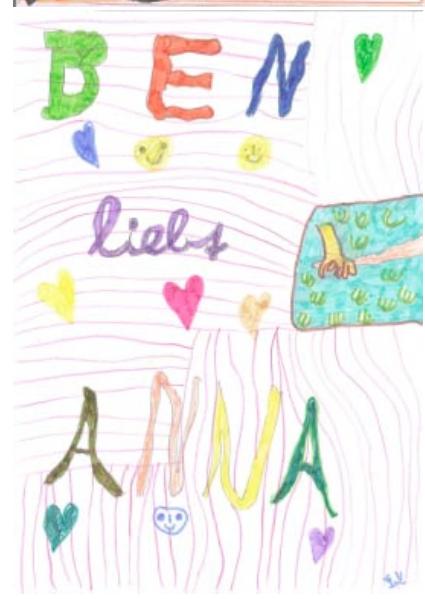
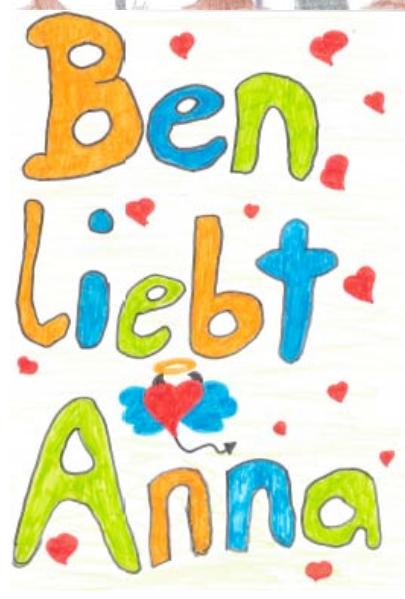
Alle schauen auf die Wandtafel.



Seibmann schaut Ben an.



Ben nimmt seinen Schulranzen und rennt aus dem Schulzimmer.



Verschiedene Titelbilder der Schülerinnen und Schüler

14 Ben wird krank und Anna geht

Ben wird tatsächlich krank. Er bekommt hohes Fieber.
Mutter nimmt sich seinetwegen frei.



Der Arzt sitzt neben Ben.



Er legt seine Hand auf Bens Stirn.



Bens Vater sitzt neben Ben und liest aus einem Buch vor.



Onkel Gerhard schenkt Ben ein Modellauto für seine Sammlung.



Ben sitzt auf seinem Bett, sein Vater steht bei der Tür.







Annas Mutter umarmt Ben zum Abschied.



Anna begleitet Ben ein Stück.



Anna läuft weg. Ben rennt nach Hause.

Zum Schluss noch dies ...

Von Anfang März bis Mitte Juni 2009 stellten Schülerinnen- und Schüler der 1. Real und der 1. Sek der Kreisschule Lotten einen Fotoroman her. Nach der Arbeit mit der Klassenlektüre "Ben liebt Anna" von Peter Härtling wurde ein Drehbuch verfasst. Mit Digitalkamera, viel Energie und Word ging es in die Produktion.



Ziele des Projektes

Fachspezifische Ziele

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen längeren Text lesen.
- inhaltliche und thematische Aspekte mündlich und schriftlich bearbeiten.
- zentrale Punkte erkennen und mit diesen kreativ weiter arbeiten.
- sich mit der Herstellung eines Fotoromans auseinandersetzen.

Ziele im Bereich Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- üben den Umgang mit einer Digitalkamera.
- können mit einem Bildbearbeitungsprogramm Bilder bearbeiten.
- können Texte in Sprechblasen einfügen.
- kennen die Tabellenfunktion einer Textverarbeitung und können Bilder einfügen.

Sozial-kommunikative Ziele

Die Schülerinnen und Schüler können

- in Klassen und Stufen übergreifenden Gruppen gemeinsam an einem Projekt arbeiten.
- Verantwortung für Arbeitsabläufe durch Arbeitsteilung übernehmen, dadurch Abhängigkeiten wahrnehmen und lernen damit umzugehen.
- Arbeitsergebnisse in verschiedenen Formen vor der Klasse präsentieren.
- sich in verschiedene Charaktere einfühlen.

Bewertung des Projektes

Die Unterrichtsziele, die wir uns gesetzt hatten, wurden alle überdurchschnittlich erreicht. Während des ganzen Projektes war die Motivation sehr hoch und die Schülerinnen und Schüler hatten einen freundlichen Umgangston. Sie gingen mit sehr viel Einsatz, Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein an die Arbeit. So machte auch der aussergewöhnliche Arbeitseinsatz uns Lehrpersonen viel Freude.

Der Erfolg dieser kreativen Umsetzung einer Lektüre liegt nicht nur in der intensiven Bearbeitung des Textes und am greifbaren Ergebnis selbst, sondern auch in der Steigerung der methodischen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Das Unterrichtsprojekt ist also nicht nur fachspezifisch einsetzbar, sondern dient fächerübergreifend dem Ausbau der Schlüsselqualifikationen.



Susanne Siegrist Roth

Jörg Graf